

„Licht aus Sonne an“

Fotos für eine Ausstellung von Susanne Werth

In ungewöhnlichen Perspektiven zeigen die ausgestellten Fotoarbeiten von Susanne Werth allesamt Strassenlaternen. Der Fokus liegt scheinbar ganz auf ihnen. Auffallend jedoch ist: Alle Lampen wurden tagsüber aufgenommen und meist gegen das Sonnenlicht fotografiert, was in der Regel vermieden wird. Doch bei ihr hat das Aufnehmen im Gegenlicht eine tiefere Bedeutung. Während in einigen Bildern die Sonne hinter der Lampe verschwunden ist und gleichsam als Strahlenkranz deren Umriss zeichnet, werden daneben auch Abbildungen von Schattenwürfen präsentiert sowie Aufnahmen, die aufs Geratewohl entstanden, da im Augenblick des Fotografierens, geblendet von der Sonne, nur auf einen Glückstreffer zu hoffen war.

Über das Zusammenspiel von Lampe und Sonne wird die Sonne als Licht- und Energiequelle, deren Potenzial nach Susanne Werth zu wenig ausgeschöpft werde, besonders betont. Und darum geht es ihr mit dieser Serie, die sie 2008 begonnen hat und mit Unterbrechung 2019 in Frankreich weitergeführt hat. Die Fotografin möchte die Betrachtenden für das Thema Solarenergie sensibilisieren. Bereits im Vorfeld hat sie sich verschiedentlich u. a. in Form eines Theaterstücks mit der Thematik tiefergehend beschäftigt.

Um auf drängende Themen, den Tier-, Natur- und Umweltschutz betreffend, aufmerksam zu machen, hat die Künstlerin schon mehrfach den kreativen Weg gewählt. Nebst der Fotografie dient ihr dafür das Schauspiel oder die Musik, die seit ihrer Kindheit eine grosse Rolle spielt.

2010 hat Susanne Werth die Veranstaltungsreihe „Geschichten aus dem Regenwald“ ins Leben gerufen, bei der Aufnahmen des Regenwaldfotografen Thomas Marent in einer Diashow vorgestellt und von einem musikalischen Programm begleitet werden, mit dem Ziel, mehr Menschen für den Kampf gegen die Zerstörung des Regenwaldes zu gewinnen.

S. Werth, Doppelbürgerin (D, CH), studierte Schauspiel in Hamburg und schloss an der Universität Zürich ein Studium in Germanistik und Musikwissenschaft ab. Neben Aufführungen als Schauspielerin im In- und Ausland hat sie eigene Projekte realisieren können wie „Hoffnung!?“ (Keller Schauspielhaus ZH), „Katze im Regen“ (Winkelwiese, Tournee) und viele weitere.

In der Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte liest sie seit über 20 Jahren Bücher auf Band. Sie spielt in zwei Orchestern Geige und singt im Kirchenchor mit.

Text: Christiane Hoefert, Kunsthistorikerin